

# MASCHINENBAU UND ANLAGENBAU

## ASERBAIDSCHAN

Branche kompakt



GERMANY  
TRADE & INVEST

## Branche kompakt: Aserbaidsschan - Maschinenbau und Anlagenbau (Dezember 2014)

*Baku (gtai) - Maschinen und Ausrüstungen bilden die größte Warengruppe im Import Aserbaidsschans. Die inländische Fertigung ist nur marginal entwickelt. Sie beschränkt sich auf wenige Produkte mit einem besonderen Fokus auf die Öl- und Gasindustrie. Absatzchancen für ausländische Anbieter von Maschinen und Ausrüstungen ergeben sich vorrangig in den Branchen Öl und Gas, Bauwirtschaft, Hüttenwesen, Metallverarbeitung, Nahrungsmittel- und Baustoffindustrie.*

## Marktentwicklung/-bedarf

Auf Maschinen und Ausrüstungen entfielen 2012 bis 2014 rund ein Fünftel der von der Zollstatistik erfassten jährlichen Importe in Aserbaidsschan. Die Einfuhren stehen für annähernd neun Zehntel des jährlichen Marktvolumens in der Branche. An der hohen Importquote wird sich auch in den kommenden Jahren nichts ändern.

Marktvolumen für Maschinen, Anlagen und Teile davon in Aserbaidsschan (in Mio. US\$; nominale Veränderung gegenüber Vorjahresperiode in %) 1)				
	2012	2013	2014 2)	Veränderung
Importe	1.873	2.013	1.722	-3,5
Exporte	32	29	37	47,2
Produktion	193	328	k.A.	k.A.
Marktvolumen	2.034	2.312	k.A.	k.A.

1) Kapitel 84 des HS-Warenverzeichnisses für die Außenhandelsstatistik (Maschinen, Apparate und mechanische Geräte, Kessel und Teile davon); 2) Januar bis November

Quellen: Staatliches Statistikkomitee der Republik Aserbaidsschan, Baku; Berechnungen von Germany Trade & Invest

Die aktuelle Entwicklung auf dem aserbaidsschanischen Markt für Maschinen und Ausrüstungen stellt sich differenziert dar. Aus Sicht ausländischer Anbieter wenig erfreulich sind die seit 2011 stetig sinkenden Investitionsausgaben für Maschinen, Ausrüstungen und Inventar (Volumen 2013: 2,83 Mrd. US\$; Januar bis Oktober 2014: circa 2,2 bis 2,3 Mrd. US\$). Deren Anteil an den Gesamtinvestitionen schrumpfte von 26,1% im Jahr 2010 kontinuierlich auf 12,5% im Jahr 2013 und dürfte 2014 unter die Marke von 10% rutschen. Die nominalen jährlichen Bruttokapitalanlagen in Bau- und Montagearbeiten dagegen verdoppelten sich 2014 gegenüber 2010 (Januar bis Oktober 2014: +10,8% auf 11,6 Mrd. US\$).

Ein näherer Blick auf die Entwicklung der Importe von Investitionsgütern zeigt, dass hinter deren aktuellem Rückgang (Januar bis September 2014: -26 Mio. US\$ auf 715,6 Mio. US\$) ausschließlich die Abnehmerbranchen des Nicht-Öl-Sektors stehen. Nach Angaben der Zentralbank beliefen sich diese Lieferungen in den ersten neun Monaten 2014 auf lediglich knapp 10 Mio. US\$. gegenüber 166 Mio. US\$ in der Vorjahresperiode. Die Bezüge von Investitionsgütern für die Öl- und Gaswirtschaft dagegen sind im analysierten Zeitraum von 576 Mio. US\$ auf 707 Mio. US\$ gestiegen.

Auch 2015 werden von den prognostizierten Bruttokapitalanlagen in die aserbaidsschanische Wirtschaft von insgesamt 25,2 Mrd. US\$ (erwarteter Zuwachs: 5% gegenüber der Schätzung für 2014) voraussichtlich hohe 7,4 Mrd. US\$ in den Öl- und Gassektor fließen. Mittelfristig (2016 bis 2018) wird das jährliche Investitionsniveau nach Einschätzung der Regierung in etwa auf dem Stand von 2015

verharren. Die Gründe für die seit 2014 zu beobachtende und sich voraussichtlich fortsetzende Stagnation der Investitionsaktivitäten insgesamt sind in sinkenden Devisenerlösen des Staates aus dem Ölgeschäft und den sich daraus ergebenden Kürzungen oder Verschiebungen von Investitionen zu suchen. Auch das Interesse privater Firmen an neuen Projekten ist verhalten.

In der Investitionsparte Maschinen und Ausrüstungen stehen die Karten für eine mittelfristige Belebung der Bruttokapitalanlagen dennoch grundsätzlich gut. Für diese Prognose sprechen die von der Regierung gestarteten Initiativen zur Diversifizierung der Wirtschaft und hierbei vor allem die Umsetzung von Programmen für den Ausbau der Industrie (2015 bis 2020), die weitere wirtschaftliche Entwicklung in der Hauptstadt Baku und ihren Stadtbezirken (2014 bis 2016) sowie in den Regionen des Landes (2014 bis 2018). Auch die Realisierung einiger Branchenprogramme verspricht Lieferchancen. Genannt sei zum Beispiel die Umsetzung einer in Kooperation mit der einzigen aserbaidsschanischen Seidenspinnerei (Unternehmen Ipek in Scheki) geplanten Initiative für die Wiederbelebung der Seidenwirtschaft (Anbau, Verarbeitung zu Seidengarn und -stoffen sowie Veredelung von Seidenstoffen).

Die künftigen Aktivitäten in der Industrie sollen zudem durch einen im Herbst 2014 beschlossenen Aufbau von Industriegebieten in allen zehn Wirtschaftsregionen des Landes flankiert werden. In einer ersten Phase ist vorgesehen, solche Parks im hauptstädtischen Stadtbezirk Sabuntschu (Nordosten von Baku), in der Stadt Schirwan (Hauptindustriestandort in der zentralaserbaidsschanischen Wirtschaftsregion Aran) und im Landkreis Siyazan (Teil der nordostaserbaidsschanischen Wirtschaftsregion Guba-Khachmaz) zu errichten. Die sich dort ansiedelnden kleinen und mittleren Unternehmen kommen in den Genuss günstiger Kredite sowie vereinfachter Genehmigungsverfahren. Der Staat übernimmt die infrastrukturelle Erschließung der Gewerbeflächen.

Aktuelle und mittelfristige Absatzchancen für Maschinen und Ausrüstungen ergeben sich in der Kaukasusrepublik weiterhin vorrangig in den Schwerpunktbranchen des Landes, das heißt in der Öl-, Gas- und Bauwirtschaft, im Hüttenwesen und in den Produktgruppen Metallerzeugnisse und -konstruktionen, Nahrungsgüter/Getränke, Baumaterialien sowie Kunststoffherzeugnisse. In die zuletzt genannten vier Segmente wurden 2011 bis 2013 im Schnitt jährlich circa 650 Mio. US\$ investiert (darunter fast 400 Mio. US\$ in die Produktion von fertigen Metallerzeugnissen). Dieses Volumen entsprach hohen 70% aller in das verarbeitende Gewerbe geflossenen Bruttokapitalanlagen.

Geplante Industrieprojekte in Aserbaidsschan	
Projekt/Ort	Firma
Ausbau eines Metallurgiekomplexes bis 2018, Stadt Gjandscha und Landkreis Daschkesen (Errichtung von mehreren Fabriken; geplanter Ausstoß: circa 1 Mio. t Stahl/Jahr)	Azerbaijan Steel Production Complex CJSC
Produktion von Polyethylen und Polypropylen im Park für Chemieindustrie Sumgait	staatliche Ölgesellschaft SOCAR
Produktion von Passagierwagen/Lokomotiven	Aserbaidsschanische Eisenbahn (ADY); Stadler (Schweiz)
Produktion von Güterwagen	ADY; Uralwagonzawod (Russland)
Produktion von Polymeren in Sumgait	SOCAR-Polimer

### Geplante Industrieprojekte in Aserbaidschan (Forts.)

Projekt/Ort	Firma
Produktion von mechanischen Ausrüstungen (17.400 t/Jahr) und hydraulischen Ausrüstungen (5.000 t/Jahr)	Azertexnolayn
Produktion von Fibrozementzeugnissen	MFL (Österreich); Synergy Group
Modernisierung des Unternehmens Baku Air Conditioner (Klimaanlagen Baku); Start: 2015 (Das von Toshiba errichtete Werk ging 1975 in Betrieb.)	Baku Air Conditioner
Produktion von Bauglas in einem der Industrieparks	-
Produktion von LED-Lampen in Gjandscha oder Sumgait	-

Quelle: Recherchen von Germany Trade & Invest

Auf einem vergleichsweise hohen Niveau bleiben die Beschaffungen von Bautechnik. Von 2011 bis 2014 wurden im Schnitt jährlich um die 1.800 Bulldozer, Bagger und andere Straßenbaumaschinen für mehr als 150 Mio. US\$ importiert. Die jährlich zunehmende öffentliche Förderung des Agrarsektors findet ihren Widerhall in mehr Bestellungen von ausländischer Landtechnik. Einer der Hauptempfänger dieser Gelder ist die beim Landwirtschaftsministerium angesiedelte Leasinggesellschaft Aqrolizing (2013 und 2014: Kauf von im Schnitt jährlich um die 2.600 Landmaschinen). Der russische Produzent von Landtechnik, Rostelmasch, kündigte sein Interesse an der Montage von Mähreschern und Futtererntemaschinen in Aserbaidschan ab 2015 an. Die belarussischen Unternehmen MAZ (Automobilwerk Minsk) und MTS (Traktorenwerk Minsk) wollen ihre Kooperation mit dem aserbaidchanischen Kfz-Montagewerk in Gjandscha ausbauen.

## Produktion/Branchenstruktur

Die aserbaidchanischen Maschinenbaukapazitäten machen heute nur noch einen Bruchteil ihres früheren Niveaus aus. Zu Zeiten der UdSSR wurden bis zu zwei Drittel des landesweiten Bedarfs an Ausrüstungen für die Instandsetzung, Generalüberholung und Reparatur von Kapazitäten für die Öl- und Gasförderung in der Kaukasusrepublik hergestellt. Ein nicht geringer Teil der Produktion war für den Export in mehr als 30 Länder bestimmt. Heute geben in der Branche im Wesentlichen jene neun Maschinenbauer das Geschehen vor, die zum staatlichen Konzern Azneftkimyamash AG gehören. Die Unternehmen produzieren um die 150 verschiedene und zumeist technisch wenig anspruchsvolle Erzeugnisse für die Öl-, Gas-, chemische und petrochemische Industrie sowie einige wenige Produkte für die Metallbearbeitung, wie spanende Werkzeuge und Schneideisen. Der Ausstoß lag 2013 bei knapp 39 Mio. US\$.

Laut der offiziellen Statistik gibt es heute im Land 59 Hersteller von Maschinen und Ausrüstungen (knapp 5.000 Beschäftigte), darunter 31 große und mittlere Betriebe. Vom wertmäßigen Gesamtausstoß (2013: 328 Mio. US\$, 2010 bis 2012: jeweils um die 200 Mio. US\$) entfallen drei Viertel auf Ausrüstungen für die Öl- und Gasindustrie. In die gesamte Branche sind in den vergangenen Jahren so gut wie keine Investitionen geflossen.

Weitere Branchenakteure sind unter anderem die Maschinenbauer Gjandscha (Zentrifugalpumpen) und Sabail/Baku (Ausrüstungen für Öl- und Gasfeldbohranlagen), das Waggonreparaturwerk Baku, die Fabrik Azneftemasch (Pumpen/Armaturen), der Schwermaschinenbaubetrieb im Technologiepark Sumgait (Krane, Landtechnik/Schlepper), der Produktionsbetrieb Iglim/Baku (Armaturen, Radiatoren), das Unternehmen Asena (Ausrüstungen für die Tierzucht), das Automobilwerk Gjandscha (Traktoren) sowie einige dem Ministerium für Verteidigung unterstehende Unternehmen (Kontrolltechnik für die Öl- und Gaswirtschaft, Hochdruckgefäße und andere Erzeugnisse).

### Außenhandel

Die Importe von Maschinen und Ausrüstungen (HS-Kapitel 84) erreichten laut der Zollstatistik in den ersten elf Monaten 2014 ein Volumen von 1,72 Mrd. US\$ - nominal 3,5% weniger als in der Vorjahresperiode. Die im Jahr 2013 registrierten Bezüge sind im Vergleich zu 2012 um 7,4% auf 2,01 Mrd. US\$ gestiegen, reichten aber nicht an das Ergebnis von 2011 heran (2,14 Mrd. US\$). Für 2015 erwarten Branchenkenner ein Importvolumen von maximal 1,8 Mrd. US\$.

Die Türkei und Deutschland belegten 2013 mit Liefervolumina von 271 Mio. US\$ und 263 Mio. US\$ die ersten Plätze unter den Bezugsländern. Es folgten das Vereinigte Königreich (221 Mio. US\$), die VR China (178 Mio. US\$), die USA (152 Mio. US\$), Japan (115 Mio. US\$) und Russland (113 Mio. US\$). Deutsche Unternehmen lieferten 2011 bis 2013 jährlich im Schnitt Maschinen und Ausrüstungen für 207 Mio. US\$ nach Aserbaidsschan. Auf höhere Werte kamen die Türkei (283 Mio. US\$), die VR China (222 Mio. US\$) und das Vereinigte Königreich (214 Mio. US\$). Die bedeutendsten Importpositionen sind Bau- und Fördertechnik sowie Pumpen und Kompressoren.

Einfuhr von Maschinen und Ausrüstungen nach Aserbaidsschan (in Mio. US\$)					
HS	Warenbezeichnung	2011	2012	2013	davon aus Deutschland (2013)
8429 bis 30, 8479.10, 8474	Bau- und Baustoffmaschinen, Bergbaumaschinen	353,3	364,1	281,4	51,0
8444 bis 49, 8451 bis 53	Textil- und Ledermaschinen	11,0	3,0	4,6	0,2
8439 bis 42, 8443.11 bis .19	Druck- und Papiermaschinen	13,6	25,6	14,8	1,3
8422.30 bis 40, 8437, 8438, 8479.20	Nahrungsmittel- und Verpackungsmaschinen	52,0	40,8	66,7	18,1
8465. 8479.30	Holzbearbeitungsmaschinen	26,7	18,9	14,9	1,2
8477	Kunststoff- und Gummimaschinen	35,4	22,5	17,4	5,1
8413, 8414	Pumpen, Kompressoren	206,7	148,8	169,1	9,0
8425 bis 28	Fördertechnik	108,7	113,8	219,7	69,6
8456 bis 63	Werkzeugmaschinen zur Metallbearbeitung	114,8	100,8	70,3	3,9

Quelle: UN Comtrade

## Geschäftspraxis

Hauptansprechpartner für Produktnormen ist das Staatliche Komitee für Standardisierung, Metrologie und Patentwesen ([www.azstand.gov.az](http://www.azstand.gov.az)). Gegenwärtig entsprechen noch weniger als 50% der nationalen Standards internationalen Normen. In Aserbaidschan gibt es eine Zertifizierungspflicht für Waren. Europäische Zertifikate werden von der nationalen Gesetzgebung nicht anerkannt. Viele Produkte, die nach Aserbaidschan ausgeführt werden, müssen somit auf die Konformität mit den lokalen Standards überprüft werden. Zertifizierungen können vorab in Deutschland durch bestimmte Unternehmen durchgeführt werden (SGS Germany, Bureau Veritas und andere). Unter [www.abc.az](http://www.abc.az) (Rubrik: Business contacts/Industry) sind die Anschriften und Eckdaten zahlreicher großer und mittlerer Industrieunternehmen einschließlich der Branche Maschinenbau abrufbar.

## Kontaktanschriften

Behörde, Unternehmen	Internetadresse	Anmerkung
Deutsch-Aserbaidschanische Außenhandelskammer	<a href="http://www.ahk-baku.de">www.ahk-baku.de</a>	Anlaufstelle für deutsche Unternehmen
Ministry of Economy and Industry	<a href="http://www.economy.gov.az">www.economy.gov.az</a>	zentrale Ablaufstelle für Industriepolitik (staatliche Förderprogramme für Industrie)
Azerbaijan Export and Investment Promotion Foundation (AZPROMO)	<a href="http://www.azpromo.az">www.azpromo.az</a>	Export- und Investitionsförderung, Kontaktvermittlung
National Fund for Entrepreneurship Support	<a href="http://www.anfes.gov.az">www.anfes.gov.az</a>	Förderung und Mitfinanzierung von regionalen Projekten
Azneftkimyamasch	<a href="http://www.azneftkimyamasch.com">www.azneftkimyamasch.com</a>	größter aserbaidschanischer Maschinenbauer mit neun Produktionsunternehmen
Ministry of Economic Development - Electronic information portal on permissions	<a href="http://www.icazeler.gov.az">www.icazeler.gov.az</a>	Onlineportal für Genehmigungen und Lizenzen (zum Teil noch im Aufbau)
Iteca Caspian	<a href="http://www.iteca.az">www.iteca.az</a>	Veranstalter der Fachmessen für Öl und Gas (2. bis 5.6.15), Nahrungsmittelwirtschaft (21. bis 23.5.15) und Bauwirtschaft (21. bis 24.10.15)

## Impressum

**Herausgeber:** Germany Trade and Invest  
Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH

Villemombler Straße 76  
53123 Bonn  
Tel.: +49 (0)228/24993-0  
Fax: +49 (0)228/24993-212  
E-Mail: [info@gtai.de](mailto:info@gtai.de)  
Internet: [www.gtai.de](http://www.gtai.de)

**Hauptsitz der Gesellschaft:**  
Friedrichstraße 60, 10117 Berlin

**Geschäftsführung:**  
Dr. Benno Bunse, Erster Geschäftsführer  
Dr. Jürgen Friedrich, Geschäftsführer

**Autor:** Dr. Jens Uwe Strohbach, Baku

**Redaktion:** Katja Meyer  
Tel.: +49 (0)228/24993-237  
E-Mail: [katja.meyer@gtai.de](mailto:katja.meyer@gtai.de)

**Ansprechpartnerin:** Katrin Kossorz  
Tel.: +49 (0)228/24993-268  
E-Mail: [katrin.kossorz@gtai.de](mailto:katrin.kossorz@gtai.de)

**Redaktionsschluss:** Dezember 2014

**Bestell-Nr.:** 19646

Alle Rechte vorbehalten. © Nachdruck - auch teilweise - nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

**Layout:**  
Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Germany Trade & Invest  
Villemombler Straße 76  
53123 Bonn

T. +49 (0)228 24993-0  
F. +49 (0)228 24993-212  
info@gtai.de

## Über uns

*Germany Trade & Invest* ist die Gesellschaft zur Außenwirtschaftsförderung der Bundesrepublik Deutschland. Sie unterstützt deutsche Unternehmen, die ausländische Märkte erschließen wollen, mit Außenwirtschaftsinformationen.

*Germany Trade & Invest* wird gefördert durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

[www.gtai.de](http://www.gtai.de)